

Förderprogramm „Impulse für lebenswerte Städte“ ermöglicht zahlreiche Bildungs- und Jugendprojekte

Finanzspritze für eine bessere Lebensqualität

MITTE. Die Stadtteile Schwachhausen, Horn und Oberneuland profitieren mit insgesamt 20630 Euro von den nun bewilligten Fördermitteln aus dem Programm „Impulse für lebenswerte Städte“.

Wie die Bürgerschaftsabgeordnete Karin Mathes (Grüne) mitteilt, erhält der Verein „Der Elefant“ 2500 Euro als Zuschuss für die Renovierung der Krypta des Antikolonialdenkmals an der Hermann-Böse-Straße.

Ein Baumhaus für die Grundschule am Baumschulenweg in Schwachhausen wird mit 4000 Euro gefördert. Für einen Bolzplatz im Achterdiek-Viertel stehen 5130 Euro bereit. Der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (Vaja) betreut das Projekt. „Die Jugendlichen brauchen eine Spielmöglichkeit in ihrem näheren Umfeld. Die Freifläche am Lärmschutzwall ist dafür ein guter Standort, der Konflikte mit Anwohnern ver-

meidet“, glaubt Mathes. Des Weiteren bekommt der Bremer Imkerverein 9000 Euro, mit denen ein „grünes Klassenzimmer“ im Park des Lürkropp-Hofes in Oberneuland kofinanziert wird.

Rund 30000 Euro sind laut der örtlichen Bürgerschaftsabgeordneten Karin Krusche (Grüne) zudem für Kinder- und Jugendprojekte in der Östlichen Vorstadt bewilligt worden. Davon dienen 17500 Euro dazu, den

Sportgarten in der Pauliner Marsch mit Trampolinen auszustatten. Der Spielplatzverein Steintor erhält 9580 Euro, um den Bolzplatz auf dem Spielplatz an der Friesenstraße mit Ballfangzäunen zu versehen. Die Kita an der Bismarckstraße bekommt 2000 Euro, um zwei Fußballtore auf ihrer Wiese aufzustellen. 1000 Euro wurden der Kinderbibliothek im Viertel für die Anschaffung neuer Regale bewilligt. (EMSN)